

nologische Entsprechungen bei Aufstieg und Fall der prekären Machthaber hervorzukehren.
R. S.

Kristina LENZ / Nils HYBEL, *The Black Death. Its origins and routes of dissemination*, *Scandinavian Journal of History* 41 (2016) S. 54–70, vergleichen die Ausbreitung der Pest im Nord- und Ostseeraum Mitte 14. Jh. mit den damaligen Handelsrouten und schließen daraus, dass die krankheitsübertragenden Ratten bzw. deren Flöhe im Zuge des regen Getreidehandels per Schiff von Ort zu Ort gelangten.
Roman Deutinger

Communities and Conflicts in the Alps from the Late Middle Ages to Early Modernity, ed. by Marco BELLABARBA / Hannes OBERMAIR / Hitomi SATO (*Annali dell'Istituto storico italo-germanico in Trento / Jahrbuch des italienisch-deutschen historischen Instituts in Trient. Contributi / Beiträge* 30) Bologna – Berlin 2015, Il Mulino – Duncker & Humblot, 251 S., ISBN 978-88-15-25383-5, 978-3-428-14821-9, EUR 22. – Der auf ein gemeinschaftliches Forschungsprojekt zurückgehende Tagungsband sollte Konflikte von und in Gemeinden in verschiedenen herrschaftlichen Kontexten im südlichen Alpenbogen, mit Schwerpunkt auf der nördlichen Lombardei und Tirol/Trentino, untersuchen. Entstanden ist eine Reihe meist nützlicher Einzelstudien, in denen allerlei Fallbeispiele vorgestellt werden. Die unterschiedliche Vertrautheit der Vf. mit ihren Themen und dem allgemeinen Umfeld zeichnet sich gelegentlich ab, und die Übertragung ins Englische gelang nicht immer ohne Pannen. Der Gesamteindruck ist eher der einer Vielfalt von Untersuchungen, die man mit „Gemeinde/Gemeinschaft“ und/oder „Konflikt“ in der Region beschlagworten kann, als der einer strukturierten Sammlung, auch wenn Yoshihisa HATTORI (S. 13–38) versucht, im Vergleich der herrschaftlich unterschiedlich geprägten Teile des Untersuchungsgebiets die jeweils spezifischen Formen der Konfliktlösung auf der Ebene von Landgemeinden und Gerichten herauszuarbeiten. – Marco BELLABARBA (S. 39–55) zeigt das Nebeneinander von traditionellem Recht und *ius commune*, den durch die personellen Verflechtungen geförderten Transfer rechtlicher Vorstellungen zwischen dem Fürstbistum Trient und der Grafschaft Tirol und die Reaktion der Tiroler Landesordnungen auf den Bauernkrieg von 1525. – Luigi PROVERO (S. 57–72) untersucht die Bruchlinien innerhalb zweier Talschaften in Piemont im 13. Jh., wo in einem Fall die ländlichen Gemeinden mit unterschiedlichem Gewicht dem Markgrafen von Saluzzo gegenüberstehen, im anderen der Konflikt um die Nutzungsansprüche der Kartause Pesio verschiedene Interessengruppen im Tal sichtbar macht. – Emanuele CURZEL (S. 91–100) befasst sich mit den Bemühungen von Gemeinden um eigene Kirchen, die zu Konflikten mit den meist vom Trienter Bischof unterstützten Pfarrern führten, und Massimo DELLA MISERICORDIA (S. 127–150) untersucht systematisch die Bedeutung der Pfarre im Leben der Gemeinde (und umgekehrt) in der nördlichen Lombardei, wobei sein Fragenkatalog einen geeigneten Leitfaden für vergleichbare Untersuchungen darstellt. – Hannes OBERMAIR (S. 101–118) bindet seinen Beitrag zum Gesamtthema an je ein Beispiel für drei Quellentypen, nämlich ein Weistum aus Salurn